

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0432/2009

Auskunft erteilt:

Herr Preuß

Ruf:

492 20 46

E-Mail:

PreussD@stadt-muenster.de

Datum:

04.06.2009

Betrifft

Jahresabschluss 2008 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Beratungsfolge

23.06.2009 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2008 der WBI GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
2. Desweiteren wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2008 der WBI durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft NW Nord-Westdeutsche Treuhand GmbH, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben.
 - 3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2008 wird genehmigt.
 - 3.2 Vom Bilanzgewinn von 1.981.489,14 € werden 1.900.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 81.489,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2008 entlastet.

II. Kosten/Folgekosten

Keine.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Begründung:

An der WBI GmbH ist die Stadtwerke Münster GmbH mit 99% der Anteile beteiligt, die Stadt Münster hält den verbleibenden Anteil von 1%. Die Stadtwerke Münster GmbH gehört zu 100% der Stadt Münster. Gemäß § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages stellt die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung und die Entlastung des Aufsichtsrats und des Geschäftsführers. Im Aufsichtsrat der WBI vom 03.06.2009 ist bereits entsprechend entschieden worden.

Kurzanalyse Jahresabschluss

Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um rund 528 T€ verbleibt es bei einem Eigenkapitalanteil von 97,2 %. Zwar haben sich die Sachanlagen durch Abschreibungen um 353 T€ verringert, der Bestand an flüssigen Mitteln ist aber um 997 T€ gestiegen.

Daraus resultiert auch eine wesentliche Komponente des Anstiegs des Jahresüberschusses von 483 T€ auf 1.916 T€: die um 115 T€ auf 496 T€ gestiegenen Zinserträge. Weitere Faktoren sind die um 168 T€ gesunkenen Aufwendungen für bezogenen Leistungen und die um 177 T€ geringeren Abschreibungen. So kommt es bei nur marginal (+21 T€) gestiegenen Personalaufwendungen und im Vorjahresvergleich fast gleich gebliebenen Umsatzerlösen (7.509 T€) zu dem höheren Ergebnis. Auch der Ansatz im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1.769 T€ konnte so übertroffen werden.

Trotz Wegfalls des Parkplatzes Stubengasse konnten die Parkentgelte durch höhere Auslastung anderer Parkhäuser und der Preiserhöhung aufgefangen werden, so dass in dieser Sparte ein um 61 T€ höherer Rohertrag erzielt werden konnte. Die Betriebssparte Vermietung von gewerblichen Einheiten und Wohnungen trägt mit einem um 125 T€ verbessertem Rohertrag zu dem guten Ergebnis bei. Erstmals kommen Erlöse (47 T€) und Roherträge (46 T€) aus der Sparte Energiegewinnung hinzu.

Ausschüttung

Der Bilanzgewinn wird nach Abrundung iHv. 1,9 Mio Euro an die Beteiligten ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von rund 81 T€ verstärkt das Eigenkapital der WBI GmbH.

I.V.

Dr. Heinrichs
Stadtrat